

Brentano, Clemens: Des Pfarrers Tochter von Taubenheim (1808)

1 Da drunten auf der Wiesen
2 Da ist ein kleiner Platz,
3 Da thät ein Wasser fließen,
4 Da wächst kein grünes Gras.

5 Da wachsen keine Rosen,
6 Und auch kein Rosmarein,
7 Hab ich mein Kind erstochen
8 Mit einem Messerlein.

9 Im kühlen Wasser fließet
10 Sein rosenrothes Blut,
11 Das Bächlein sich ergießet
12 Wohl in die Meeresfluth.

13 Vom hohen Himmel sehen
14 Zwei blaue Aeugelein,
15 Seh ich mein Englein stehen
16 In einem Sternelein.

17 Dort droben auf dem Berge
18 Da steht das hohe Rad,
19 Will ich mich drunter legen
20 Und trauern früh und spat.

21 Hast du mich denn verlassen
22 Der mich betrogen hat,
23 Will ich die Welt verlassen,
24 Bekennen meine That.

25 Der Leib der wird begraben,
26 Der Kopf steht auf dem Rad,
27 Es fressen den die Raben

28 Der mich verführet hat.

(Textopus: Des Pfarrers Tochter von Taubenheim. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1974>)